

# Glaube, Hoffnung und Liebe.

Gedicht von Christoph Kuffner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 462.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 97.

Langsam.

Singstimme.

Glaube, hoffe, liebe! Hältst du

Pianoforte.

treu an diesen Dreien, wirst du nie dich selbst entzweien, wird dein

Himmel nimmer trübe, wird dein Himmel nimmer trübe.

Etwas geschwinder.

Glaube fest an Gott und Herz! Glaube schwebet himmelwärts. Mehr noch  
Hoffe dir Unsterblichkeit, und hienieden bess'ere Zeit! Hoffnung  
Edel liebe, fest und rein! Ohne Liebe bist du Stein. Liebe

als im Sternre - vier, lebt der Gott im Bu - sen dir.  
 ist ein schönes Licht, und er - hellt den Weg der Pflicht.  
 läu - tre dein Ge - fühl, Lie - be lei - te dich an's Ziel!

Wenn auch Welt und Men - schen lü - gen, wenn auch Welt und Menschen lü - gen, kann das  
 Hof - fe, a - ber for - dre nim - mer! Hof - fe, a - ber for - dre nim - mer! Tag wird  
 Soll das Le - ben glück - lich blü - hen, soll das Le - ben glücklich blü - hen, muss der

Herz, kann das Herz doch nim - mer trü - gen.  
 mäh - lig, Tag wird mäh - lig, was erst Schimmer.  
 Lie - be, muss der Lie - be Son - ne glü - hen.

Wie oben.

Willst du nie dich selbst ent - zwei - en, hal - te treu an diesen Drei - en! Dass nichts dei - nen Himmel

trübe: glau - be, hoffe, lie - be, glau - be, hoffe, lie - be.